



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald

am 07. November 2013, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | |
| 2. Vize-Bgm. Hartl Josef | 14. Pichler Stefan |
| 3. Schweickl Karl | 15. DI. Schmiderer Bernhard |
| 4. Ing. Mitterbuchner Manfred | 16. Pichler Christoph |
| 5. Graml Maximilian | 17. Berrer Sabine |
| 6. Kritzinger Johann | 18. Stempfer Josef |
| 7. Angleitner Christoph | 19. Weinhäupl Johann |
| 8. Frauscher Helmut | 20. Dengg Alfred |
| 9. Schrattenecker Paula | 21. Ing. Ornetsmüller Anna |
| 10. Schmidbauer Johann | 22. |
| 11. Seifried Wilhelm | 23. |
| 12. Rachbauer Stefan | 24. |
| 13. Spindler Franz | 25. |

Ersatzmitglieder:

Offenhuber Klara	für	Wageneder Hermine
Spieler Gottfried	für	Birglechner Willibald
Baier Gerhard	für	Helm Anton
	für	

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

.....

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Wageneder Hermine
Birglechner Willibald
Helm Anton
Erlacher Gottfried (wg. kurzfristiger Absage kein Ersatz)

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 30.10.2013 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 19.09.2013 und 07.10.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt sind, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese Verhandlungsschriften
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Bgm. Ing. Max Mayer ersucht, folgende **Dringlichkeitsanträge** noch in die Tagesordnung dieser GR-Sitzung aufzunehmen:

- a) **Überarbeitung Flächenwidmungsplan und ÖEK – Pkt. 5) Spiesberger Rudolf u. Maria, Gunzing 45 (Photovoltaikanlage) – Beratung und Beschlussfassung**
- b) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungs- u. Sanitärarbeiten bzw. Elektroarbeiten beim Projekt „Erweiterung Musikprobenraum“**

Die Anträge werden vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

Dringlichkeitsantrag „Überarbeitung Flächenwidmungsplan und ÖEK – Pkt. 5) Spiesberger Rudolf u. Maria, Gunzing 45 (Photovoltaikanlage)“ – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Die beantragte Widmung bildet einen Bestandteil des dzt. laufenden Verfahrens „Überarbeitung Flächenwidmungsplan und Örtl. Entwicklungskonzept“. Da jedoch für die Errichtung von Photovoltaikanlagen in Bälde der Förderungszeitraum durch die EU abläuft, ist hier Handlungsbedarf gegeben.

Seitens der Abt. Raumordnung beim Land OÖ. wurde per Telefonat durch Hrn. DI. Werschnig bestätigt, dass eine Ausgliederung dieses Punktes aus dem Gesamtverfahren der Flächenwidmungsplanüberarbeitung und eine vorzeitige Beschlussfassung im Gemeinderat möglich sind. Seitens der Abt. Raumordnung und Abt. Naturschutz sind lt. Hrn. DI. Werschnig keine Einwendungen zu erwarten.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 5 im Gesamtverfahren (Sonderwidmung Photovoltaikanlage auf Parz.Nr. 56/2 der KG. Gunzing, Antragsteller Spiesberger Rudolf und Maria, Gunzing 45, 4923 Lohnsburg a.K.) vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen beschlossen.

Dringlichkeitsantrag Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Heizungs- u. Sanitärarbeiten bzw. Elektroarbeiten beim Projekt „Erweiterung Musikprobenraum“

Beschluss: Der Bürgermeister informiert, dass beim Projekt „Erweiterung Musikprobenraum“ zuletzt die Heizungs- u. Sanitärarbeiten bzw. Elektroarbeiten ausgeschrieben wurden. Die Arbeiten sollen im sog. Verhandlungsverfahren vergeben werden.

a) Heizungs- u. Sanitärarbeiten

Für dieses Gewerk wurden insgesamt zwei Angebote abgegeben, wobei sich dabei nach Ausklammerung der Position „Lüftung Probenraum“ folgende Reihung (jew. excl. MWSt.) ergab:

Spindler Haustechnik, Lohnsburg	€ 23.428,20
Zweimüller Haustechnik, Neuhofen/l.	€ 24.110,08

Der Erstgereichte wurde nach Überprüfung durch die SNP-Architektur zu Vergabegesprächen am 07. November d.J. eingeladen, wobei die Verhandlung dabei folgendes Ergebnis ergab:

Spindler Haustechnik	€ 22.500,00 (Fixpreis excl. MWSt., 3 % Skonto)
----------------------	--

Vom Planungsbüro SNP-Architektur wird eine Vergabe an den Bestbieter vorgeschlagen.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Heizungs- und Sanitärarbeiten (ohne Lüftung Probenraum) beim Projekt „Musikprobenraumerweiterung“ mit 23 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) an den Bestbieter Spindler Haustechnik aus Lohnsburg zum Fixbetrag von € 22.500,- (excl. MWSt.) vergeben.

b) Elektroarbeiten

Für dieses Gewerk wurden insgesamt drei Angebote abgegeben, wobei sich dabei folgende Reihung (jew. excl. MWSt.) ergab:

Elektro Gadermeier, Lohnsburg	€ 35.684,66
Elektro Feichtinger, Lohnsburg	€ 37.504,15
EBG Haustechnik, Ried/l.	€ 39.257,08

Der Erstgereichte wurde nach Überprüfung der SNP-Architektur zu Vergabegesprächen am 07. November d.J. eingeladen, wobei die Verhandlung dabei folgendes Ergebnis ergab:

Elektro Gadermeier	€ 33.684,66 (- 7 % Nachlass, 3 % Skonto)
--------------------	--

Vom Planungsbüro SNP-Architektur wird eine Vergabe an den Bestbieter vorgeschlagen.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Elektroarbeiten beim Projekt „Musikprobenraumerweiterung“ mit 23 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) an den Bestbieter Elektro Gadermeier aus Lohnsburg zum Betrag von € 33.684,-66 (excl. MWSt., abzüglich 7 % Nachlass u. 3 % Skonto) vergeben.

1. Punkt: Grundbücherl. Durchführung Zufahrt Angleitner (Schober, Magetsham) – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Im Zuge der Sanierung der Zufahrtsstraße zum Anwesen Angleitner (Schober in Magetsham) wurde vor geraumer Zeit auch die Wasserführung (Leistensteine) in diesem Bereich verändert, wobei von Parzelle Nr. 344 der KG. Gunzing (Eigentümer Angleitner Johann) 92 m² in Anspruch genommen wurden; diese Übernahme in's Öffentl. Gut der Gemeinde bedarf jedoch eines Gemeinderatsbeschlusses.

Da dem nichts entgegensteht und es dazu auch keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, die für die Sanierung der Zufahrt zur Liegenschaft Angleitner von Parzelle Nr. 334 der KG. Gunzing benötigte Fläche im Ausmaß von 92 m² in das Öffentl. Gut der Marktgemeinde Lohnsburg a.K. (Parz.Nr. 2603/1 der KG. Gunzing) zu übernehmen.

2. Punkt: Ankauf eines Spielhauses für den Kindergarten – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Nachdem im Gemeindecindergarten Lohnsburg auch dieses Jahr wieder eine dritte Gruppe geführt werden kann, wurde vom Kindergartenpersonal der Wunsch nach Ausstattung auch der dritten Gruppen mit einem sog. Spielhaus an die Gemeinde herangetragen, um damit eine Gleichstellung mit den anderen Gruppen zu erreichen.

Bgm. Mayer erklärt dazu, dass eine optimale Kinderbetreuung heutzutage von ganz besonderer Wichtigkeit und auch Herausforderung für eine Gemeinde sei.

Da auch die bestehende Kindergarteneinrichtung größtenteils von der Fa. Schmiderer & Schendl in Mehrnbach stammt, hat man daher von dort ein entsprechendes Angebot über ein solches Spielhaus eingeholt, welches sich auf € 4.679,10 (netto) beläuft.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Ankauf eines sog. Spielhauses für die dritte Kindergartengruppe bei der Fa. Schmiderer & Schendl in Mehrnbach zum Betrag von € 4.679,10 (excl. MWSt.) lt. Angebot Nr. AN1301200 vom 07.10.2013 einstimmig per Handzeichen beschlossen.

3. Punkt: Bericht des Bauausschusses – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: Bauausschuss-Obm. Bgm. Ing. Max Mayer bringt dem Gemeinderat den Bericht der Bauausschusssitzung vom 29. Oktober d.J. zur Kenntnis. Gegenstand dieser Besprechung war vor allem die Anregung der FF Lohnsburg auf Schaffung von zusätzlichem Lagerraum im Zuge des Projektes „Erweiterung Musikprobenraum“, da der Feuerwehr durch die vorgesehenen Baumaßnahmen rd. zwei Drittel des im Dachboden befindlichen Lagerraumes verlorengehen werden und ein großer Teil des Bereiches zwischen Zeughaus und Hochkuchlerstraße durch die neue Rampe für den Hängerabstellplatz des Musikvereines ohnehin „überdacht“ wird, regt die Feuerwehr eine Verlängerung der Stützmauer und Rampe an, sodass

a) im Erdgeschoß ein neuer überdachter, geschlossener (Lager)Raum für die FF Lohnsburg im Ausmaß von ca. 30 m² und

b) im Obergeschoß ein überdachter, geschlossener Lagerplatz im Ausmaß von insgesamt ca. 60 m² geschaffen werden könnte. Dieser könnte auch als Stellplatz für ein Fahrzeug / Anhänger (z.B. Dodge) verwendet werden, um in der Feuerwehrgarage wieder etwas Platz zu schaffen.

Technisch wären die Anregungen der Feuerwehr lt. Architekt Ing. Bernhard Schrattenecker (SNP-Architektur) jedenfalls umsetzbar.

Die geschätzten Kosten würden sich bei Variante a) auf rd. 32.650,- bzw. € 69.500,- bei Variante b) belaufen.

Da für diese zusätzlichen Maßnahmen keine Landesmittel lukrierbar sind, schlägt der Bürgermeister eine anteilige Beteiligung der Feuerwehr an Eigenleistungen bzw. –mitteln wie beim Musikverein vor (rd. 25 %), was bei Variante a) einen Betrag von rd. € 8.250,- bzw. € 24.750 bei Variante b) ausmachen würde.

Die Feuerwehr wurde daher vom Ausschuss um eine Entscheidung dahingehend ersucht, ob sie zu einer Beitragsleistung bereit wäre.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Bauausschusses vom 29. Oktober d.J. vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

4. Punkt: Anregung der FF Lohnsburg auf Schaffung von zusätzl. Lagerraum im Zuge des Projektes „Erweiterung Musikprobenraum“ – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Mit Schreiben vom 21. Oktober d.J. regt die FF Lohnsburg die Schaffung von zusätzlichem Lagerraum im Zuge der Erweiterung des Musikprobenraumes an, da durch die geplanten Baumaßnahmen bestehender Lagerraum im Dachboden des Zeughauses verlorengehen wird.

In der Bauausschusssitzung vom 29. Oktober d.J. (siehe dazu auch TOP 3) wurde die Feuerwehr um eine Entscheidung hinsichtlich der beiden möglichen Varianten bzw. auch der vorstellbaren Beitragsleistung gebeten.

Mit Schreiben vom 31. Oktober d.J. informiert nunmehr die Feuerwehr die Gemeinde über ihre Entscheidungen, wobei auch darauf verwiesen wird, dass lt. Feuerwehrgesetz die Pflichtbereichsgemeinde für die Beschaffung und Erhaltung von Baulichkeiten verantwortlich ist: So ist für die Feuerwehr – wie übrigens für die Gemeinde auch – lediglich Variante a) - Schaffung eines neuen überdachten, geschlossenen Lagerraumes im Ausmaß von ca. 30 m² im Erdgeschoß - vorstellbar und realistisch; ein Ausbau des Obergeschoßes mit erwarteten Gesamtkosten von rd. € 70.000,- stehe in keinem Verhältnis zu dem dadurch erzielbaren Nutzen.

Folgende Eigenleistungen sind dabei seitens der Feuerwehr geplant und vorstellbar:

- Erstellung Durchbruch Werkstatt – Lagerraum € 1.440,- (incl.)
- Elektroinstallation € 960,- (incl.)
- Heizung und Sanitär € 3.000,- (incl.)

Einsparungspotential sieht die Feuerwehr auch in der Ausführung der Bodenplatte als geschliffene Bodenplatte (Entfall des Estrichs und der Wärmedämmung in der Höhe von € 1.680,-) sowie beim Einbau eines Sektionaltores anstelle einer doppelflügigen Tür. Weiters könnte sich die Feuerwehr auch die Übernahme der – in der Kostenschätzung jedoch nicht enthaltenen – Malerarbeiten vorstellen.

Es werden dadurch zwar die geforderten Werte nicht ganz erreicht, doch Bgm. Mayer findet den Beitrag der Feuerwehr damit in Ordnung; bezüglich der vorgesehenen Tür will man sich derzeit jedoch noch nicht fix festlegen.

Für den Bürgermeister sollte der neue Lagerraum jedenfalls eine gewisse Qualität (trocken, Estrich) aufweisen. GR DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) ist der Meinung, dass auch das Glätten der Bodenplatte ausreichen müsste. Nach eingehender Beratung einigt man sich schließlich darauf, dass auch ein geschliffener Betonboden (ohne Estrich) ausreichend sein müsste.

Für GR Weinhäupl Johann (FPÖ) wäre eine entsprechende Wärmedämmung – auch in Hinblick auf eine mögliche spätere Nutzung durch die Gemeinde – sinnvoll.

GR Ing. Anna Ornetsmüller wirft dem Bürgermeister vor, in dieser Angelegenheit die Feuerwehr getäuscht zu haben, indem sie darauf verweist, dass der durch Baumaßnahmen für den Musikverein verlorengegangene Lagerraum automatisch von der Gemeinde zu ersetzen wäre, wogegen sich der Bürgermeister jedoch verwehrt. Der ganze Bau sei lt. Ansicht von Fr. Ornetsmüller überhaupt ein Puschbau; wenn man etwas Gescheites machen wolle, dann käme nur ein Neubau in Frage.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 23 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich per Handzeichen beschlossen, im Zuge des Projektes Musikprobenraum auch für die FF Lohnsburg einen zusätzlichen erdgeschoßigen Lagerraum zwischen FF-Zeughaus und Hochkuchler-Gemeindestraße im Ausmaß von ca. 30 m² zu schaffen. Als Eigenanteil der Feuerwehr werden vorhin angeführte Leistungen anerkannt.

5. Punkt: Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von Bäumen und Sträuchern zur Gestaltung einer Allee in der Gunzingerstraße bzw. des neuen Parkplatzes

Beschluss: Im Zuge der Gehsteigsanierung in der Gunzingerstraße ist zwischen den Anwesen Strasser und Zeilinger entlang dieses Straßenabschnittes auf öffentl. Gut die Schaffung einer Baum-Allee sowie im Bereich des neuen Parkplatzes die Gestaltung mit Sträuchern geplant. Während Letzteres jedoch erst im kommenden Frühjahr erfolgen soll, ist das Setzen der Bäume - bei passender Witterung - noch für heuer vorgesehen.

Von der Baumschule Grossbötzl wurden der Gemeinde zwei Baumarten empfohlen und zwar eine Zierbirne (so wie im Ortszentrum) oder eine Hainbuche auf Stamm. Vom Verschönerungsverein Lohnsburg wird die Gestaltung der Allee mit Zierbirnen vorgeschlagen.

Bei einer Anfrage beim Land (Abt. Dorferneuerung) wurden der Gemeinde für diese Maßnahmen auch Landesmittel in Aussicht gestellt (rd. 15 % der Gesamtsumme).

Die Kosten für acht Bäume (einschl. Pflanzlöcher, Pflanzarbeit, Dünger, Verankerung etc.) belaufen sich lt. Anbote Grossbötzl vom 31. Oktober bzw. 04. November d.J. auf rd. € 6.700,- (excl. MWSt.)

Die genaue Anzahl der zu setzenden Bäume (6 – 8) soll noch bei einem Lokalaugenschein mit dem Verschönerungsverein abgeklärt werden. Vize-Bgm. Hartl Josef und GR Offenhuber Klara (beide ÖVP) plädieren jedenfalls für 8 Bäume, um so den Charakter einer Allee zu erhalten.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, für die Gestaltung einer Allee in der Gunzingerstraße bei der Gärtnerei Grossbötzl 6 bis 8 Bäume (Zierbirnen) lt. vorhin angeführten Angeboten anzukaufen.

6. Punkt: Antrag des Union Sportschützenclubs Lochen auf

a) Verpachtung des Schießgeländes der Schirollerstrecke Lohnsburg – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass sich für die Gemeinde schon seit längerem die Frage stellt, wie es mit der sog. Schirollerstrecke weitergehen soll. Durch diverse Einsparungen konnten die alljährlichen Abgänge zuletzt zwar etwas reduziert werden, doch mittlerweile stünden auch wieder größere Investitionen und Reparaturen wie z.B. bei der Schießanlage an.

Mittlerweile haben sich mit dem SC Höhnhart und dem USSC Lochen auch zwei Interessenten gemeldet, welche die Anlage sogar nebeneinander betreiben könnten. Mit der Fam. Beck verfügt der SC Höhnhart über erfahrene und einflussreiche nordische Experten. Es stellt sich hierbei die Frage, braucht der Landesskiverband die Anlage oder nicht; diesbezüglich werden hier Überlegungen geführt.

Beim USSC Lochen handelt es sich um einen sehr renommierten und auch international sehr erfolgreichen Schützenverein, der sich zur Zeit auf der Suche nach einer neuen Trainingsanlage befindet, da der Vertrag mit dem dzt. Verpächter nicht mehr verlängert wird.

Bei einem kürzlich stattgefundenen Gipfeltreffen mit Vertretern des Landes, des Landessportbüros, des Landesskiverbandes OÖ. (Sektion Nordisch), des SC Höhnhart, des Tourismusverbandes s'Innviertel, des USSC Lochen und der MGde. Lohnsburg wurde eingehend über die Zukunft der Schirollerstrecke Lohnsburg diskutiert. Alle Beteiligten sind nunmehr aufgerufen, ihre Sicht der Dinge und Vorstellungen in einer Stellungnahme darzustellen.

Die Idee einer gemeinsamen Nutzung durch SC Höhnhart und USSC Lochen fand dabei jedenfalls auch Gefallen, wobei man lt. Hrn. Dr. Beck für Trainingszwecke im Biathlon künftig auch mit 10 Schießständen das Auslangen finden würde bzw. der Schießstand für den USSC Lochen doch erheblich erweitert werden müsste, um hier auch int. Veranstaltungen abwickeln zu können.

Ob eine Weiterverpachtung an beide Vereine überhaupt möglich sein wird, ist mit den Österr. Bundesforsten abzuklären; jedenfalls ist eine entsprechende Zustimmung der ÖBF einzuholen. GR Offenhuber Klara (ÖVP) hat bei einer Weiterverpachtung jedoch Bedenken dahingehend, dass die Gemeinde künftig keine Möglichkeiten mehr zum Einschreiten hätte.

GR Kritzinger Johann (ÖVP) und GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) finden die geplanten Maßnahmen jedenfalls begrüßenswert, weil dadurch Kosten wieder minimiert werden können.

Auf Anfrage von GR Weinhäupl Johann (FPÖ) zur Wasserversorgung im Rollerzentrum verweist der Bürgermeister auf noch zu führende Verhandlungen mit den künftigen Betreibern.

Nach eingehender Diskussion wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen der Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde eine Nutzung der Schirollerstrecke durch den SC Höhnhart und den USSC Lochen zu dem Zweck anstrebt, den laufenden Abgang bei dieser Position zu vermindern.

b) Ausweisung des Schießgeländes im Flächenwidmungsplan (Sonderwidmung Schießstätte)– Beratung und Beschlussfassung

Da bei einer gemeinsamen Nutzung der Schirollerstrecke die verbleibende Hälfte des derzeitigen Schießstandes für den USSC Lochen doch um einiges zu klein wäre, müsste dieser um einiges verbreitert werden (siehe beil. Lageplan), um dort eventuell einmal auch internationale Veranstaltungen abhalten zu können. Da jedoch im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan der Gemeinde lediglich der bestehende Schießplatz dort als solcher ausgewiesen ist, ersucht der USSC Lochen mit Schreiben vom 28. Oktober d.J. um Umwidmung in Sonderwidmung Schießstätte auch der für die Vergrößerung des Schießplatzes benötigten Fläche auf der Parzelle Nr. 1642/1 der KG. Kobernaußen. Die Zustimmung der Grundbesitzer ÖBF sowohl für die Umwidmung als auch für eventuelle Rodungsmaßnahmen liegt dem Schützenverein bereits vor.

Lt. tel. Auskunft von Hrn. DI. Werschnig (Abt. Raumordnung beim Land OÖ.) ist eine Aufnahme dieses Antrages in das lfd. Verfahren der Überarbeitung des best. Flächenwidmungsplanes der Gemeinde bzw. des ÖEK noch möglich.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Einleitung des Umwidmungsverfahrens (Sonderwidmung Schießstätte) für die Erweiterung des Schießplatzes bei der Schirollerstrecke auf Parzelle Nr. 1642/1 der KG. Kobernaußen einstimmig per Handzeichen beschlossen,

7. Punkt: Antrag der Ehegatten Maria und Walter Daxer, Schmidham 21, auf Vergabe und Zuweisung der Wohnung TOP 1 des Mietwohnprojektes „Altersgerechtes Wohnen“ (ISG-Wohnanlage) - Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: In der GR-Sitzung am 19. September d.J. wurden vom Gemeinderat die Wohnungen bei der neuen ISG-Wohnanlage Lohnsburg (Barrierefreies Wohnen) an die jeweiligen Bewerber vergeben, wobei den Ehegatten Daxer mit TOP 7 zwar eine große Wohnung (ca. 78 m²), jedoch nicht die – allerdings erst nachträglich – gewünschte ebenerdig gelegene Wohnung TOP 1 zugewiesen wurde. Ursprünglich hatten sich die Bewerber Daxer für TOP 6 (64 m²) beworben, obwohl für diese bereits ein anderer Bewerber vorgemerkt war. Bei einer per-

sönlichen Vorsprache bei Bgm. Mayer reklamierten die Ehegatten Daxer dann eine größere Wohnung ein und begründeten dies mit dem Bedarf eines zusätzlichen Raumes für Fr. Daxer aufgrund ihrer gesundheitlichen Probleme (Tinnitus). Diesem Ansinnen wurde mit der Zuweisung von Wohnung TOP 7 in der GR-Sitzung am 19.09.2013 nach Ansicht der Gemeinde somit Rechnung getragen, zumal diese Wohnung aufgrund des Einbaues eines Liftes ebenfalls barrierefrei gestaltet wird.

Die Ehegatten Daxer fühlen sich durch die Zuweisung von Wohnung TOP 7 nunmehr jedoch ungerecht behandelt und beantragen mit Schreiben von Rechtsanwalt Dr. Ratt, Mauerkirchen, vom 23. Oktober 2013, erneut die Zuweisung von Wohnung TOP 1. Dem Antrag wurden je ein Arztbrief des KH Ried sowie eine ärztl. Bestätigung von Dr. Pumberger über den Gesundheitszustand von Fr. Daxer beigelegt, welche allen Fraktionen vollinhaltlich zur Beratung vorlagen.

Bgm. Mayer erklärt dem Gemeinderat, dass eine Zuweisung von TOP 1 an die Ehegatten Daxer zur Folge hätte, dass die Zuweisung dieser Wohnung an Fr. Esterer vom Gemeinderat wieder zurückzunehmen wäre.

Für GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) wäre eine bedarfsgerechte Vergabe jedenfalls wichtig; wenn man schon einen barrierefreien Bau zur Verfügung hat, dann sollten hier ältere Menschen auch den Vorzug erhalten.

Bgm. Mayer ist der Meinung, dass die Ziele bei Wohnungsvergaben sehr unterschiedlich sein können; auch das Halten von jungen Leuten in einer Gemeinde sei z.B. ein wichtiger Faktor.

GR DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) verweist nochmals auf die Tatsache, dass Wohnung TOP 7 durch den Einbau ohnehin barrierefrei sein wird sowie auch darauf, dass bei einer Vergabe von TOP 1 an die Ehegatten Daxer die Wohnung ein halbes Jahr leer stehen würde, da diese schon seit vielen Jahren die Wintermonate stets auf der Insel Gran Canaria verbringen.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) weist nochmals darauf hin, dass es bei Vorhandensein von genauen Richtlinien in diesem Fall keine Probleme gegeben hätte.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schlägt der Bürgermeister vor, über diesen Punkt geheim abzustimmen. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen. Die exakte Fragestellung auf den Stimmzetteln lautet: „Soll der Gemeinderat der MGde. Lohnsburg a.K. die Zusage an Fr. Esterer Eva Maria für Wohnung TOP 1 der ISG-Wohnanlage am Steinmetzweg zurückziehen und diese an die Ehegatten Daxer Walter und Maria zuweisen? In diesem Fall würde Wohnung TOP 7 an Fr. Esterer zugewiesen werden“.

Die geheime Abstimmung per Stimmzettel bringt sodann folgendes Ergebnis: 18 Nein-Stimmen, 5 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung. Somit bleibt der GR-Beschluss vom 19. September d.J. mit der Zuweisung von Wohnung TOP 1 an Fr. Esterer Eva Maria aufrecht und gilt der Antrag der Ehegatten Daxer als abgewiesen. Sollten diese nunmehr sogar auf die ihnen zugewiesene Wohnung TOP 7 verzichten, besitzt die in der GR-Sitzung vom 19. September d.J. in der Abstimmung um eine große Wohnung unterlegene Bewerberin Badergruber Helga aus Waldzell nunmehr das Vorrecht.

8. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Ausarbeitung von Kriterien für die Vergabe von Wohnungen - Beratung

Beschluss: Die Antragstellerin erläutert dem Gemeinderat die Beweggründe ihres Antrages. Genaue Kriterien seien wichtig, um für Bewerber Wohnungsvergaben transparent zu gestalten. So könne sie sich z.B. ein Punktesystem vorstellen, welches eine Vergabe klar und auch nachvollziehbar machen würde, während bei uns eine „Freunderlwirtschaft“ vorherrsche. Auch lasse der Bürgermeister den sozialen Aspekt völlig vermissen.

Der Bürgermeister kontert darauf, dass man in Lohnsburg 25 kompetente Gemeinderäte habe, welche jeden einzelnen Fall gewiss richtig einzuschätzen und zu beurteilen wissen; auch mit einem Kriterienkatalog wären gewisse Situationen vermutlich manchmal nur schwer zu lösen. Er sieht daher derzeit keinen Bedarf an der Erstellung eines solchen Kriterienkataloges. Für „Betreubares Wohnen“ gäbe es ohnehin genaue Kriterien vom Land.

GR Weinhäupl Johann (FPÖ) weist ebenfalls auf den Unterschied zwischen „Betreubaren und altersgerechten Wohnen“ hin. Zudem schlägt er vor, dass künftig bei solchen Wohnanlagen die Betreiber selber die Wohnungen vergeben sollten und nicht der Gemeinde den „Schwarzen Peter“ zuschieben.

9. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Änderung der Kanalgebührenordnung (Wasser, was nicht in den Kanal gelangt (Gartenanlagen), soll nicht mehr kostenpflichtig sein) – Besprechung

Beschluss: Die Antragstellerin erklärt, dass die Gemeinde stets ein schönes Ortsbild anstrebe; daher sei es nicht verständlich, wenn man für das Wasser zwei Mal zur Kassa gebeten wird (Wasserzins, Kanalbenützungsg Gebühr), obwohl die Position Abwasserbeseitigung Überschüsse erzielt.

GR Schweickl verweist in diesem Zusammenhang auf die Schwierigkeiten bei der Administration (wie soll man z.B. bei der Ortswasserleitung den Verbrauch für's Blumengießen ermitteln, wenn alles über einen Zähler läuft ?)

Bgm. Mayer erklärt, dass man dieses Thema ohnehin schon öfters diskutiert habe, man jedoch zu keiner anderen Lösung als der jetzigen gekommen ist; ausserdem sei die Gemeinde verpflichtet, die vom Land vorgegebenen Mindestgebühren beim Kanal vorzuschreiben. Überschüsse aus dem laufenden Betrieb Kanal werden ohnehin stets für Sanierungsmaßnahmen beim Kanal benötigt.

Abschließend verständigt man sich, das Thema bei der nächsten Kanalausschusssitzung zu behandeln.

10. Punkt: Ersuchen des Anti Atom Komitees auf Beschlussfassung einer Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien

Beschluss: Das sog. Anti Atom Komitee mit Sitz in Freistadt ersucht die Gemeinden um Beschlussfassung einer Resolution an die Oö. Landesregierung und die Österr. Bundesregierung gegen den Ausbau des AKW in Temelin in Tschechien und gegen die Errichtung von Atommüllendlager in unmittelbarer Nähe zur oö. Staatsgrenze.

Der Text der Resolution lag sämtlichen Fraktionen in vollem Umfang zur Beratung vor.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien vom Gemeinderat in der vorliegenden Fassung einstimmig per Handzeichen beschlossen.

11. Punkt: Allfälliges

- a) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat anhand einer Powerpoint-Präsentation über den am 18. Jänner 2014 im Austria Center Vienna stattfindenden **Ball der Oberösterreicher in Wien**, der diesmal vom Bezirk Ried im Innkreis organisiert wird und wo mit der Big Band des Musikvereines auch Lohnsburger engagiert sind. Eintrittskarten können ab sofort am Gemeindeamt erworben werden. Vize-Bgm. Hartl wird sich um die Organisation von Tombola-Preisen kümmern.
- b) Das jährliche **Wertungsspielen** des Bezirksblasmusikverbandes Ried/I. findet heuer am Samstag, den 16. November in Aurolzmünster statt; der MV Lohnsburg wird um 20 h antreten.
- c) Die trad. **Einschaltfeier der FF Lohnsburg** („Lohnsburg im Lichterglanz“) findet heuer am Freitag, den 29. November ab 19 h statt. Dabei wird auch die neu gestaltete öffentliche Bücherei erstmals ihre Türen öffnen.
- d) Der alljährliche **Senioren-Nachmittag** findet heuer am Samstag, den 16. November ab 11.30 h im GH Burgtaverne in Kobernaußen statt.
- e) Die Feierlichkeiten anlässlich des **50-jährigen Bestandsjubiläums der HS Waldzell** werden vom 16. – 18. Mai 2014 stattfinden.
- f) Bgm. Mayer erinnert GR **Ing. Anna Ornetsmüller** an den noch immer **offenen Interessentenbeitrag** bei der Sanierung des öffentl. Wirtschaftsweges in Fossing, worauf diese erklärt, dass auf Anfrage bei Dr. Obermair (BH Ried) Anrainer bei öffentl. Wegen zur Leistung von Interessentenbeiträgen nicht verpflichtet sind.
- g) Kdt. Wageneder Thomas (FF Kemating) bedankt sich bei der Gemeinde für die Errichtung des **Löschteiches Schauberg** (Holpolzing).

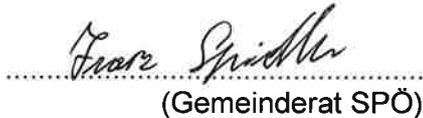
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.35 Uhr.

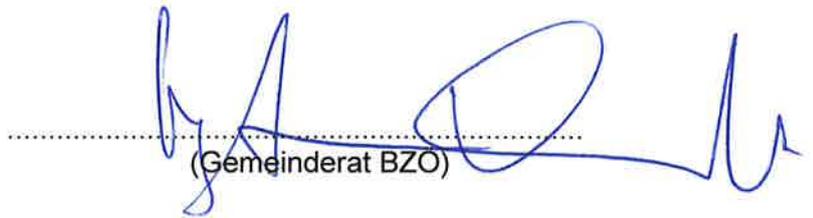

.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)


.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat BZO)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
..... 12. Dezember 2013 keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am 13.12.2013

Der Vorsitzende:


.....